

Aus Über Fluss und Stein

FREIZEITTIPP Im Stadtpark Wegberg plätschert die Schwalm wieder naturnah.

Von Daniel Boss

Wegberg. Eine gute Verkehrsanbindung ans Paradies hat seinen Preis: Von der nahen Straße dringt das Brummen der Motoren. Doch in den Momenten, in denen die menschliche Technik schweigt, gibt es am „Wassererlebnis Schwalm“ in Wegberg Natur pur auf die Ohren.

Das Flüsschen plätschert vergnügt in seinem steinigen Bett, in den reichlich Schatten spendenden Bäumen zwischern die Vögel, und auf dem Stadtpark-Weicher in direkter Nachbarschaft quaken die Enten.

SERIE WASSERBLICKE

Wunderbares bietet sich auch den Augen. Wenn die Sonne scheint, glitzert die Schwalm wie eine mit Diamanten besetzte Märchen-Schlange. Die als Trittsteine dienenden Natursteinquader im Fluss, groß wie Reisekoffer, bilden mit ihren warmen Tönen einen Kontrast. Dieser Weg hinüber ist kein Problem und dürfte vor allem Kindern großen Spaß machen. Doch wer völlig auf Nummer sicher gehen will, kann auch die bogenförmige Mini-Brücke nehmen.

Verschiedene Pflanzen am nur wenige Meter breiten und nur

WEG ZUM WASSERBLICK



QUELLE: NATURPARK SCHWALM-NETTE Grafik: Ilka Jaroch

Der nächste Parkplatz liegt an der Fußbachstraße, die nächste Haltestelle ist der Wegberger Busbahnhof.



Der Schwalm ganz nah: Auf großen Steinen können Besucher das Flüsschen überqueren.

Foto: Joschka Meiburg

wenige Zentimeter tiefen Wasser sowie die roten Schotterwege sorgen für weitere Farbtupfer. Gabionenbänke – mit einem aus vielen einzelnen Steinen bestehenden Sockel – und andere Sitzmöglichkeiten am Ufer sind schöne Ruhe- und Sitzplätze.

Bagger änderten den trostlosen Zustand

Lange Jahre war die Schwalm an dieser Stelle, nicht weit von Niederkrüchten und Mönchengladbach-Rheindahlen entfernt, in ein enges Bett mit steilen Böschungen gezwängt, wie es vom Naturpark Schwalm-Nette heißt. Der gerade Gewässerverlauf habe kaum Lebensraum für Tiere und Pflanzen und wenig Erlebniswert für die Besucher des Stadtparks geboten.

Um diesen eher trostlosen Zustand zu ändern, rückten im Herbst die Bagger an. Noch im vergangenen Frühjahr war hier eine Baustelle. Schweres Gerät verwandelte den etwa 100 Meter langen Abschnitt wieder in ein naturnahes Bachbett: Die Schwalm sucht sich heute selbst ihren Weg. Steine und totes Holz bremsen an manchen Stellen die Strömung – Ruhezonen und Laichplätze für Fische, Amphi-

STANDORTE ZUM THEMA WASSER



NATURPARKSCHAU Unter dem Motto der Naturparkschau 2012 „Wander-volle Wasserwelt“ wollen die Verantwortlichen des Naturparks Schwalm-Nette den Besuchern ausgewählte landschaftliche und kulturelle Schätze zum Thema Wasser vorstellen.

BODENPLATTE Dafür finden sich an 25 „Wasser-Blicken“ in der gesam-

ten Region – von Wachtendonk im Norden bis Wegberg im Süden, von der niederländischen Grenze bei Niederkrüchten bis nach Grefrath – Platten am Boden (Foto: Marina Frank). Sie geben eine Blickrichtung vor und zeigen unter anderem eine Telefonnummer zum Abhören akustischer Informationen zum jeweiligen Standort.

SERIE Im Rahmen einer Serie stellt die Niederrhein-Redaktion der WZ in loser Folge zwölf „Wasser-Blicke“ vor.

INTERNET Weitere Infos zu diesem Thema gibt es unter:

www.npsn.de/wb

bien und Insekten.

„Mehr Freiheit für die Schwalm“, so könnte das Motto heißen haben. Und die Arbeit von Naturpark, Stadt Wegberg und Schwalmverband hat sich gelohnt. Mitten in der Stadt und gut erreichbar auch für Nicht-Wegberger gibt es nun einen Ort für Mensch und Tier. Bereits nach wenigen Minuten Mini-Urlaub am Flüsschen stellt sich beim Be-

sucher eine wunderbare Gelassenheit ein.

Vom „Wassererlebnis Schwalm“ aus besteht die Möglichkeit für einen Abstecher in die Wegberger Innenstadt oder einen Besuch der Tüschbroicher Mühle. In dieser Region liegt das Quellgebiet der Schwalm, die am Ende ihres rund 45 Kilometer langen Wegs nahe Swalmen in die Maas mündet.